

## Präambel

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) Abfallentsorgung sind durch den Auftragnehmer (AN) bei allen Bau- und Montagetätigkeiten sowie Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen zu beachten, bei denen Abfälle anfallen. Die AGB Abfallentsorgung gelten ebenso für reine Entsorgungsverträge.

Der Auftraggeber (AG) ist Abfallerzeuger im Sinne des KrWG. Erforderliche Entsorgungsnachweise, ausgenommen Sammelentsorgungsnachweise, werden durch den AG erstellt. Eine Nutzung bestehender Entsorgungswege des AG ist möglich.

Der AN ist für die im Rahmen seiner Tätigkeiten anfallenden, selbst erzeugten Abfälle (u. a. Verpackungsabfälle, Baustraßenschotter, Leitwände) Abfallerzeuger und für deren ordnungsgemäße Abfallentsorgung eigenverantwortlich.

## 1 Entsorgungswege

Der AN legt, sofern Entsorgungswege durch ihn bestimmt werden, dem AG mit Abgabe des Angebotes die Entsorgungswege entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in Textform vor. Dies beinhaltet u. a. Angaben über den Entsorger, Art der Entsorgung, Transport- und Verpackungsanforderungen. Änderungen der Entsorgungswege bzw. der Abfallschlüssel, bedürfen der textlichen Zustimmung des AG.

## 2 Entsorgungsreihenfolge

Gemäß KrWG sind Abfälle ordnungsgemäß und schadlos zu entsorgen (zu verwerten bzw. zu beseitigen). Die Abfallverwertung hat in ihrer Rangfolge: Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und sonstige Verwertung grundsätzlich Vorrang vor der Beseitigung. Der AN verpflichtet sich, die Abfälle so bereitzustellen, zu trennen, zu überlassen, einzusammeln, zu befördern, zu lagern und zu behandeln, dass die Möglichkeiten zur Abfallverwertung genutzt werden können. Nicht verwertbare Abfälle wird der AN gemeinwohlverträglich beseitigen. Vorgaben der EU, des Bundes, der Länder und Kommunen sind durch den AN zu berücksichtigen. Die wesentlichen vom AN einzuhaltenden Vorschriften sind in Zi. 5 dargestellt.

## 3 Entsorgungsverfahren und Nachweise

- 3.1 Die Einstufung des Abfalls und die Abfallmenge entscheiden über die Art des Nachweisverfahrens. Sind mehrere Möglichkeiten der Klassifizierung zulässig, wird der Abfallschlüssel in Abstimmung zwischen AN und AG festgelegt. Der AN macht, sofern dem AG nicht bekannt, Angaben über das Verwertungsverfahren nach Anlage 2 (R1-R13) bzw. das Beseitigungsverfahren nach Anlage 1 (D1-D15) des KrWG. Eine Verbringung von Abfällen ins Ausland ist auszuschließen. Die Zulässigkeit des gewählten Entsorgungsweges ist vor Beginn der Entsorgung durch den AN gegenüber dem AG nachzuweisen.
- 3.2 Die Regelungen der Nachweisverordnung und der Anzeige- und Erlaubnisverordnung sind zu beachten.
- 3.3 Bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen (siehe AVV mit \*) ist das elektronische Nachweisverfahren mit Entsorgungsnachweis sowie Begleitscheinen durchzuführen. Im Falle einer Sammelentsorgung ist der elektronische Sammelentsorgungsnachweis vorzulegen und je Abholung ein Übernahmeschein auszufüllen. Gleiches Verfahren gilt auch für nicht gefährliche Abfälle, sofern die zuständige Behörde die Nachweispflicht angeordnet hat.
- 3.4 Die Freistellung für das privilegierte Entsorgungsverfahren gilt nur, wenn der für die Entsorgungsanlage zuständigen Behörde lt. Nachweisverordnung ein gültiges Überwachungszertifikat vorliegt.
- 3.5 Sofern bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle durch den Beförderer die Signatur nicht beim Abfallerzeuger, sondern beim Abfallentsorger geleistet wird, ist hierüber eine Vereinbarung in Textform zu treffen.

- 3.6 Die Abfallentsorgung ist, sofern keine Speicherung in elektronischer Form vorliegt, in Textform zu dokumentieren. Hierzu gehören u. a. Entsorgungsnachweise, Übernahme-, Send- und / oder Lieferscheine, Wiegenoten sowie eine Zusammenstellung der insgesamt pro Abfallschlüssel entsorgten Mengen. Der AN übergibt dem AG entsprechende Kopien. Die Dokumentation in Textform ist Teil der Abnahme.

## 4 Sonstige Anforderungen

- 4.1 Der AN verpflichtet sich, dass die von ihm bereitgestellten Behältnisse den rechtmäßigen Entsorgungs-, Transport-, Lagerungsvorschriften und den Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz entsprechen. Er stellt optisch und technisch einwandfreie Behältnisse zur Verfügung und ist für die Beschickung der Behältnisse, soweit von ihm durchgeführt, verantwortlich. Gefahrenverantwortung und Verkehrssicherungspflicht für die Abfallentsorgung gehen mit Beginn der Auftragsdurchführung auf den AN über.
- 4.2 Soweit im Rahmen der Entsorgung Abfälle zu transportieren sind, die als Gefahrgut eingestuft werden, sind die entsprechenden Vorgaben des Gefahrgutrechts von allen Beteiligten einzuhalten (s. AGB Gefahrguttransporte).
- 4.3 Der AN stellt sicher, dass die "Allgemeinen Geschäftsbedingungen Abfallentsorgung" auch von durch ihn beauftragten Subunternehmern eingehalten werden.

## 5 Wesentliche einzuhaltende Vorschriften (nicht abschließend)

### Bund

<b>KrWG</b>	Kreislaufwirtschaftsgesetz
<b>AVV</b>	Abfallverzeichnis-Verordnung
<b>NachwV</b>	Nachweisverordnung
<b>AbfAEV</b>	Anzeige- und Erlaubnisverordnung
<b>GewAbfV</b>	Gewerbeabfallverordnung
<b>VerpackG</b>	Verpackungsgesetz
<b>ElektroG</b>	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
<b>DepV</b>	Deponieverordnung
<b>EbV</b>	Ersatzbaustoffverordnung
<b>AbfVerbrG</b>	Abfallverbringungsgesetz

### Bundesland (ausschlaggebend ist der Ort der Abfallerzeugung)

#### **Gesetze, Verordnungen und Satzungen der Länder / Landkreise**

<b>LAGA M 23</b>	Entsorgung asbesthaltiger Abfälle
<b>LAGA M 31A</b>	Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes
<b>LAGA M 34</b>	Vollzugshinweise zur Gewerbeabfallverordnung

## Weitere Vorschriften (die mit der Abfallentsorgung im Zusammenhang stehen)

<b>EG VO 1013/2006</b>	Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates über die Verbringung von Abfällen
<b>ChemG</b>	Chemikaliengesetz
<b>GefStoffV</b>	Gefahrstoffverordnung
<b>TRGS 519</b>	Technische Regeln für Gefahrstoffe: „Asbest-, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten“
<b>TRGS 521</b>	„Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle“
<b>DGUV-R101-4</b>	Regeln der Berufsgenossenschaften: „Kontaminierte Bereiche“
<b>DGUV-R114-10/11</b>	Regeln der Berufsgenossenschaften: „Austauschbare Kipp- und Absetzbehälter“
<b>Asbest-SachverständigenV</b>	Verordnung über den Nachweis ordnungsgemäßer Ausführung von Asbestsanierungen sowie Abbrucharbeiten
<b>GGBefG</b>	Gefahrgutbeförderungsgesetz
<b>WHG</b>	Wasserhaushaltsgesetz
<b>BImSchG</b>	Bundesimmissionsschutzgesetz
<b>UmweltHG</b>	Umwelthaftungsgesetz
<b>USchadG</b>	Umweltschadensgesetz

Bei Entsorgung der folgenden Abfälle sind zusätzliche Vorschriften zu beachten: Altöl, Gewerbeabfall, Altholz, Bioabfall, halogenierte Lösemittel, Siedlungsabfall, Altautos, Batterien, Klärschlamm, Elektro-/Elektronikgeräte, PCB-/PCT-Abfälle, Abfälle mit persistenten organischen Schadstoffen.